

1. Regionalliga Herren, 10. 5. 2025

3:2 über Hanau - Befreiungsschlag zum Abschluss der Hinrunde

Geht doch! Nach sechs Niederlagen, zuletzt gar einem 1:12-Debakel in München, gelang der SV Böblingen in der 1. Regionalliga Süd endlich ein Befreiungsschlag. Im ersten Feldhockey-Heimspiel des Jahres schlug der Aufsteiger den Hanauer THC mit 3:2 (1:1). Die ersten drei Punkte auf dem Konto werden dem Neuling SVB Hoffnung für die jetzt anstehende zweite Saisonhälfte geben.



Das im bisherigen Saisonverlauf gänzlich unbekannte Gefühl einer Führung stellte sich für die Böblinger bereits nach drei Spielminuten ein. Bei der ersten Strafecke überwand SVB-Spezialist Claudius Müller den gegnerischen Torwart mit etwas Glück zum 1:0. Obwohl sich die hessischen Gäste unbeeindruckt zeigten und schnell die Spielkontrolle übernahmen, verteidigte Böblingen den kostbaren Vorsprung bis kurz vor die erste Viertelpause. Dann hatte auch Hanau sein Ecken-Erfolgsereignis. Mit dem zweiten Versuch trafen die Gäste zum 1:1 (15.).

Hanau dominierte auch im zweiten und noch viel deutlicher im dritten Viertel als spielerisch reifere Mannschaft die Partie, doch der Böblinger Abwehrriegel hielt allen gegnerischen Angriffen stand. „Wir haben uns viel auf die Defensive verlegt und waren somit längst nicht mehr so offen wie beim ASV München“, freute sich Kapitän Claudius Müller, dass sein Team offenbar die richtigen Lehren aus dem München-Fiasko gezogen hatte.

Aber es bedurfte auch eines ganz starken Torwarts, um das Unentschieden lange zu verteidigen. Felix Lampert entschärfte mit tollen Paraden insgesamt sieben gegnerische

Strafecken. Als Hanau dann aber gleich zu Beginn des letzten Viertels aus dem Spiel heraus das verdiente 1:2 (46.) erzielte, schien Aufsteiger SVB einmal mehr auf die Verliererstraße einzubiegen. Doch es folgte eine Reaktion, die man den Böblingern kaum zugetraut hätte. Schon 60 Sekunden nach dem Rückstand kamen die Hausherren das erste Mal seit langer Zeit wieder in die Nähe des gegnerischen Gehäuses. Und gleich rappelte es. Neuzugang Julian Gaiser legte den Ball geschickt auf den mitgelaufenen Matthew Marsh auf. Der Außenverteidiger krönte seinen seltenen Ausflug in die Offensive, im Hechtsprung drückte Marsh die Kugel zum 2:2 (47.) über die Linie.



Der Ausgleich brachte der SVB den Glauben zurück. In der Schlussviertelstunde hatten die Böblinger deutlich mehr Ballbesitzphasen als zuvor, die spielerische Unterlegenheit wurde mit kämpferischem Einsatz mehr als wettgewacht. Den Lohn gab es neun Minuten vor Ende. Ein zweites Mal durfte Claudius Müller bei einer Strafecke ran – und wieder fand der SVB-Schütze die Lücke. „Da hat sich das Videostudium der Hanauer Abwehr gelohnt“, war für Müller das 3:2 ein Treffer fast wie auf dem Reißbrett geplant. Und wenig später war es dann geschafft. Der kürzlich verstorbene SVB-Trainer Thomas Dauner, der vor Spielbeginn mit einer Ansprache von Abteilungsleiter Stefan Lampert und langem Applaus aller Spieler und Zuschauer gewürdigt wurde, dürfte auf „Wolke sieben“ gejubelt haben.

Der ausgelassenen Freude bei den Böblingern stand der Frust im Hanauer Lager gegenüber. „Wir waren eigentlich die bessere Mannschaft. Aber manchmal setzt sich halt der größere Kampfgeist durch“, musste Hanau-Coach Oliver Kurtz einräumen. Das Lob eines olympischen Goldmedaillengewinners (1992) war für die SVB-Spieler die Kirsche auf der Sahnetorte eines gelungenen Tages. *lim*

SV Böblingen: Lampert, C.Müller, E.Müller, Marsh, Panagis, Wilke, Nonnenmann, Ortner, Schlichtig, Ciafardini, Scheufele, Kranz, von der Mülbe, Maack, Meyer, Gaiser, Stefani, Herrmann.